



BU Nr. 075/2021



Sanierung der Wasserleitung "Drosselweg" im Stadtteil Strümpfelbach

-Baubeschluss

-Vergabeermächtigung

Gremium	am	
Gemeinderat	29.04.2021	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Der Sanierungsmaßnahme wird im dargestellten Umfang grundsätzlich zugestimmt.
2. Die Betriebsleitung wird beauftragt, die Ausschreibung durchzuführen, und ermächtigt, im Rahmen der Kostenschätzung die Vergaben vorzunehmen.

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein unmittelbarer Bezug vorhanden

Verfasser:

12.04.2021, SWW, Meier

Mitzeichnung:

Fachbereich

Person

Datum

Oberbürgermeister

Scharmann, Michael,
Oberbürgermeister

14.04.2021

Tiefbauamt

Baumeister, Markus

12.04.2021

Stadtwerke Weinstadt

Meier, Thomas

12.04.2021

Sachverhalt:

Auf die Beratungsunterlage 064/2021 wird verwiesen.

Der Drosselweg wird über die gesamte Breite in der Gesamtlänge von ca. 180 Meter saniert. Davon abgesehen ist der Stich zwischen Gebäude 10 und 16. Dieser Stich ist in einem guten Zustand und es ist nur die teilweise Verlegung eines Leerrohres durch die Stadtwerke geplant (evtl. Erweiterung des Gasnetzes – Abfrage der Netze BW erfolgt zurzeit, jedoch ist die Nachfrage voraussichtlich zu gering).

Das Ingenieurbüro Riker + Rebmann Beratende Ingenieure, PartG mbH aus Murrhardt wurde sowohl von den Stadtwerken als auch der Stadtverwaltung Weinstadt für die Planungen zur Sanierung des Drosselweg in Strümpfelbach beauftragt. Die Entwurfsplanung für das gemeinsame Projekt liegt inzwischen vor.

Wasserversorgungsleitung:

Teil der Maßnahme ist neben dem Straßenbau (Komplettausbau) die Sanierung der Wasserleitung. Aufgrund des Zustandes und des Baualters (ca. 60-70 Jahre) der vorhandenen Wasserversorgungsleitungen ist es geboten vor einem Komplettausbau die Leitungen zu erneuern. Die bisherige Grauguss-Hauptleitung (GG) mit einem Nenndurchmesser von 100 mm wird auf einer Gesamtlänge von rund 180 Metern erneuert. Hierbei werden duktile Gusseisenrohre (GGG) desselben Nenndurchmessers verwendet. Die vorhandenen Hydrantenschächte sollen abgebrochen und durch Fertigteilschächte ersetzt werden. Bestehende Hausanschlüsse werden bis zur Hauseinführung mit Leerrohren erneuert.

Die Kostenschätzung für die Wasserversorgung (einschl. Nebenkosten, 5% Zuschlag für Baunebenkosten, 10% Zuschlag für Unvorhergesehenes und 5% Aufschlag für Regiekosten) beläuft sich auf ca. 296.000 €. Die Mittel sind im Vermögensplan 2021 veranschlagt.

Mit dieser Maßnahme werden auch Leerrohre für eine zukünftige Breitbandversorgung mitverlegt.

Die Maßnahme soll ab dem Spätsommer 2021 bis zum Frühjahr 2022 umgesetzt werden.

Anlage:

- Entwurf Lageplan Leitungsbau